№ 61. 1836.



Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 12. März.

Inland.

Berlin den 9. März. Des Königs Majestät haben den beim Ober-Marstall-Amte angestellten Hof-Bau-Inspector Braun den Charakter als Hof-Bau-Rath beizulegen und das desfallsige Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Hautboisten Dietrich vom 19. Infanterie-Regiment und dem Bootsfahrer Joh. Friedr. Spann zu Neuwarp die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der bisherige Privat-Docent, Licentiat Ernst Rudolph Redepenning in Bonn, ist zum außerordentlichen Professor in der evangelisch-theologischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Se. Durchlaucht der General-Major und Commandeur der 5. Division, Prinz George zu Hessen-Kassel, ist von Frankfurt a. d. O. und der Königl. Großbritannische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Lord William Russell, von Frankfurt a. M. hier angekommen.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 2. März. Man sprach an der gestrigen Börse wieder einmal von der Intervention in Spanien. Was Lord Palmerston darüber im Unterhause gesagt hat, schien den Spekulanten nicht ohne Bedeutung.

Eine ausgewählte und glänzende Versammlung füllte gestern Abend alle Räume des großen Opernhauses, um einer seit langer Zeit verkündeten musikalischen Feier, der ersten Aufführung von Meyerbeer's neuester Oper: „Die Hugonotten", beizuwohnen. Die schlechtesten Plätze wurden Abends an der Kasse zu ungeheuren Preisen verkauft, so daß die Personen, die am Morgen Parterre-Billets mit 60 Fr. gekauft hatten, noch einen nicht unbeträchtlichen Gewinn zu realisiren im Stande waren. Die hiesigen Blätter geben heute nur erst ganz kurze Andeutungen über das Werk selbst, stimmen aber alle darin überein, daß die Oper mit großem Beifall aufgenommen worden sei, und daß sie namentlich in den beiden letzten Akten das Publikum zu enthusiastischen Beifallsbezeigungen hingerissen habe.

Unsere Blätter werden nicht müde, Russische Flotten und Heere auf dem Papiere auszurüsten, wozu Lord Dudley Stuarts Rede neue Anregung gegeben hat. Sie behaupten, seit Ende Novembers wären die Dörfer am Pruth mit Soldaten angefüllt, überall wären Baracken erbaut und in Sebastopol, Odessa und Taganrog hätten die Seeleute Befehl, sich bereit zu halten. Es wird sich hiermit verhalten, wie mit jener Russischen Flotte, die im vorigen Herbste von Kronstadt auslaufen sollte, als die Ostsee-Häfen längst zugefroren waren.

Die Quotidienne will wissen, Herr Thiers wolle seine Couseils-Präsidentschaft durch eine Intervention in Spanien einweihen.

Don Carlos und der Infant Don Sebastian befanden sich am 22. Februar noch in Durango. Am 24. sind aus dem Zeughause von Bayonne 200,000 Patronen an die Christinos nach Valcarlos geliefert worden.

Großbritannien und Irland.

London den 2. März. Die Hof-Zeitung meldet die Ernennung des Herrn Thomas de Grenier Fonblanque zum Brittischen Konsul in Danzig.

Die Times enthalten ein Schreiben, welches „de Sousa Canavarro, Lieutenant der Kavallerie" unterzeichnet, aus Coimbra vom 10. Januar datirt und an den Prinzen Ferdinand August von Sachsen-Koburg gerichtet ist, und in welchem dieser Prinz aufs flehentlichste gebeten wird, von seiner Vermählung mit Donna Maria abzustehen und nicht zwei Herzen unglücklich zu machen, denn der Briefsteller liebe die junge Königin schon seit langer Zeit und werde auch von ihr wieder geliebt; sie würde ihn auch gleich nach ihrem siegreichen Einzuge in Lissabon, zu welchem er ihr durch seine Waffenthaten behülflich gewesen, mit ihrer Hand beglückt haben, wenn nicht der Ehrgeiz ihrer Stiefmutter, der Herzogin von Braganza, die ihren Bruder habe auf den Portugiesischen Thron bringen wollen, seinem Glück hinderlich gewesen wäre; als nun der Herzog von Leuchtenberg gestorben, da sey ihm (dem Lieutenant) ein neuer Hoffnungsstern aufgegangen, und er beschwöre jetzt den Prinzen Ferdinand, der, als Sohn des Nordens, die Leidenschaft glühender Herzen des Südens nicht fühlen könne, sich nicht von neuem seinen Aussichten in den Weg zu stellen. Die Times begleiten dies Schreiben mit folgenden Bemerkungen: „Allen in London residirenden fremden Gesandten, allen unseren Ministern, mehreren anderen Staatsmännern und den meisten Zeitungen ist ein gedrucktes Exemplar von diesem Briefe zugesandt worden. Der Name des Unterzeichneten gehört einem einfältigen jungen Offizier an, der in die Königin von Portugal verliebt ist und sich, wie Malvolio in: „Was ihr wollt", steif und fest einbildet, daß seine Liebe erwiedert werde, weil seine Souverainin ihm mit gutmüthiger Freundlichkeit begegnet. Offenbar aber ist dieser Brief in London (wo er auch gedruckt worden) von einem Miguelisten geschrieben, der sich betrügerischer Weise des Namens jenes traurigen Edelmanns bedient hat, um der Vermählung der Königin mit dem Prinzen von Sachsen-Koburg Hindernisse in den Weg zu legen."

Die Compagnie, welche eine Eisenbahn zwischen London und Gravesend anlegen wollte, ist mit ihrem Gesuch im Unterhaus durchgefallen; 177 Stimmen entschieden gegen 63.

Spanien.

Madrid den 23. Februar. Die ganze Stadt beschäftigt sich heute mit der plötzlichen Ankunft des Prinzen von Capua, Bruders der verwittweten Königin, der vorgestern in Begleitung der schönen Miß Penelope Smith incognito hier eintraf. Er begab sich gestern nach dem Prado, wo er die Königin in tiefer Trauer über den Tod der Königin von Neapel fand. Man weiß noch nicht, welche Schritte die Königin hinsichtlich dieses Prinzen und seiner Gefährtin thun wird.

Die Hof-Zeitung enthält einen Bericht des Generals Cordova an den Kriegs-Minister, worin er meldet, daß er die Punkte seiner künftigen militairischen Operations-Linie besichtigt und dann die Französische Gränze überschritten habe, um sich mit dem General Harispe zu besprechen. Er sei von der Armee und dem Volke mit dem größten Enthusiasmus empfangen worden, und obgleich die Zusammenkunft, wegen Krankheit des Französischen Oberbefehlshabers, nicht habe stattfinden können, so habe er doch mit dem Chef des Generalstabes das Nöthige über den gegenwärtigen Stand der Operationen und die spätere Entwickelung derselben verabredet.

Während der General Quesada die Insurgenten unter dem Priester Batanero nach einer Richtung hin verfolgt, nähern sich dieselben von einer andern Seite her der Hauptstadt. Sie sind schon in Torre la Cima, 7 Leguas von Madrid, angekommen und richten ihren Marsch nach Samosierra. Ein Nachmarsch von wenigen Stunden kann sie nach dem Prado bringen. Man glaubt jedoch, daß sie bald werden gezwungen werden, sich wieder über den Ebro zurückzuziehen.

Die Quotidienne giebt nachstehendes Privat-Schreiben aus Madrid vom 23. Febr.: „Das famöse Dekret in Betreff des Verkaufs der National-Güter ist endlich erschienen, und mit ihm beginnen die Folgen des so unvorsichtig von den Cortes bewilligten Vertrauens-Votums sich fühlbar zu machen. In dem Votum der Prokuradoren war zwar festgesetzt, daß von den National-Gütern nichts veräußert werden dürfe; allein nach dem Raube kommt die Plünderung, es kann nicht anders seyn, und obgleich Herr Mendizabal uns in der Einleitung zu dem Dekret ganz ernstlich versichert, daß der Verkauf nur zum größten Vortheil des Handels und Ackerbaues statthaben werde, so ist es doch leicht einzusehen, daß dies die letzte Hülfsquelle einer Regierung ist, der es an allen Mitteln fehlt. Da man nirgends mehr in Europa eine Anleihe machen kann, so verpfändet man, um sich ein paar Thaler zu verschaffen, die Güter, welche man den Geistlichen geraubt hat, und diejenigen, welche dem Staate noch übrig geblieben sind. Viel mehr als ein paar Thaler werden diese Verkäufe auf lange Termine nicht einbringen, da man nur das Bischen Zinsen davon ziehen wird; aber es ist dies unter den gegenwärtigen Umständen das einzige Mittel, um, ich will nicht sagen, Käufer, sondern Darleiher auf unter so mißlichen Umständen erworbene Güter zu finden."

Die Times theilen folgendes Privatschreiben aus Santander vom 22. Februar mit: „Die üble

Witterung dauert in dem Maße fort, daß die Englische Legion in ihren Bewegungen ganz gehemmt ist und es bis zu besserem Frühlingswetter bleiben wird. Nach Berichten aus Vittoria hatten 2000 Engländer nach Balmaseda aufbrechen sollen, um es den Karlisten wieder zu entreißen; es kam aber Gegenbefehl, weil Espartero den von den Karlisten verlassenen Platz schon wieder besetzt hatte. (?) Die Engländer, die schon bis La Puebla gekommen waren, kehrten nun wieder nach Vittoria zurück, in und bei welcher Stadt das Gros der Legion steht; nur 1000 Engländer stehen noch in Trevino, um die Befestigung dieses Platzes zu beendigen."

Belgien.

Brüssel den 28. Febr. Der Minister des Innern hat neuerdings die Theatercensur zur Sprache gebracht; die Debatten in der Kammer über diesen nicht unwichtigen Gegenstand sind lebhaft. So schwierig auch die Ansicht über gute Sitten, oder das Anstößige gegen die guten Sitten, zu bestimmen ist, hat die Kammer dennoch mit einer Majorität von fünf Stimmen das Gesetz der Bühnencensur dem Communalgesetze einverleibt; es gehört mithin in den Bereich des Bürgermeisters, jedes Stück, das er als nachtheilig auf die guten Sitten einwirkend beurtheilen wird, ohne weiteres verbieten zu können. — Die Thätigkeit unserer Fabriken nimmt mit jedem Tage zu; namentlich aber haben die Kattunfabriken in Gent in der letzten Zeit einen Aufschwung gewonnen, daß sie den Anfragen nicht genügen können.

— Den 3. März. Die Königin der Franzosen wird zum künftigen Donnerstag in Brüssel erwartet. — Herr Lehon ist gestern Morgen nach Paris zurückgekehrt.

Vorgestern Abends kündigte sich die Vorstellung des „Tartuffe" im Theater etwas lärmend an. Ehe der Vorhang aufgezogen ward, sang eine große Anzahl Personen im Parterre Schlußverse aus der „Marseillaise" und Lieder-Strophen nach der Melodie der Psalmen ab. Während des Stücks ward häufig Beifall geklatscht und gezischt; doch lief Alles bis zum Ende gut ab. Zwischen den beiden Akten des darauf folgenden Ballets ward ein auf die Bühne geworfener Zettel, worin die Aufführung der Stücke: „Voltaire bei den Kapuzinern" und der „Jesuit" verlangt ward, durch den Regisseur verlesen, der antwortete, daß das erstere nicht einstudirt sey, das zweite aber baldigst gegeben werden solle.

Türkei.

Konstantinopel den 10. Febr. (Allg. Ztg.) Die Flotte, wovon im Laufe der vorigen Woche wieder einige in den Dardanellen stationirt gebliebene Schiffe im hiesigen Hafen eingelaufen sind, wird in Bereitschaft gesetzt, jeden Augenblick abermals unter Segel gehen zu können. Man kennt den Zweck dieser neuen Rüstung nicht, da sie indessen unmittelbar nach der Rückkehr der Englischen Korvette, welche den bekannten Ferman wegen des Syrischen Monopol-Systems Mehmed Ali's nach Alexandrien überbracht hatte, angeordnet worden ist, und zu gleicher Zeit die diplomatischen Verhandlungen neue Lebhaftigkeit gewannen, so vermuthet man, daß die Antwort Mehmed Ali's nicht so günstig, wie man bisher glaubte, sondern ausweichend und verneinend gelautet habe. Wegen der Räumung Silistria's soll jetzt ebenfalls neuerdings unterhandelt werden, und man sagt, England und Frankreich wollen der Pforte die Hand bieten, damit sie ihre Verbindlichkeiten gegen Rußland vollends erfüllen und damit jene Räumung herbeiführen könne.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. In Bezug auf den in der Nummer 63. der Staats-Zeitung (Pos. Zeit. No. 56. vom 7. März) erwähnten Prozeß, den ein gewisser Naundorff, welcher sich für Ludwig XVII. ausgiebt, am 23. Febr. vor dem Pariser Zucht-Polizei-Gerichte zu bestehen gehabt hat, können wir aus zuverlässiger Quelle melden, daß der rc. Naundorff, von Profession ein Uhrmacher, bei uns sehr wohl bekannt ist, indem er sich eine Zeit lang in hiesiger Gegend herumgetrieben hat, wegen mancherlei schlechter Streiche mehrfach in Kriminal-Untersuchung gewesen ist und zu Brandenburg im Zuchthause gesessen hat. Er hielt sich zuletzt in Krossen auf. (Allg. Pr. St. Zeit.)

Im Jahre 1805 kosteten die damaligen 6 Universitäten des Preußischen Staates etatsmäßig, wie folgt: Erlangen 33,010 Rthlr., Duisburg 6,131 Rthlr., Erfurt 4,176 Rthlr., Frankfurt a. d. O. 15,315 Rthlr., Königsberg 6,921 Rthlr. und Halle 36,113 Rthlr.; — Summe: 101,666 Rthlr. Die etatsmäßigen Kosten der jetzigen 6 Hauptuniversitäten betragen nun aber für Berlin 99,846 Rthlr., Bonn 89,685 Rthlr., Breslau 72,299 Rthlr., Halle 70,738 Rthlr., Königsberg 60,912 Rthlr., Greifswald 57,696 Rthlr.; — Summe: 451,176 Rthlr. Der Studirende erforderte 1805 also einen Aufwand von etwas über 65 Rthlr., jetzt etwa $89\frac{1}{3}$ Rthlr.; der Lehrende kostete im Jahre 1805 durchschnittlich $521\frac{1}{3}$ Rthlr., während heute auf jeden derselben durchschnittlich etwas über 966 Rthlr. kommen.

Es wird gemeldet, daß neulich sieben Meilen von Kingsjobing (Dänemark) ein Wallfisch gestrandet sey, der 30 Ellen lang und 8 im Umfange gewesen; ein Kaufmann soll denselben für 200 Species gekauft haben.

London. In einem Englischen Aufsatz über den Zustand des neuen Französischen Drama's, worin

zehn Stücke von Victor Hugo und A. Dumas beurtheilt werden, findet sich folgende Berechnung: Unter den weiblichen Personen in den durchgegangenen Stücken finden wir 8 Ehebrecherinnen, 5 Buhlerinnen verschiedenen Ranges, und 6 Opfer der Verführung, von welchen 2 beinahe auf der Bühne entbunden werden. Vier Mütter sind in Liebe zu ihren Söhnen und in drei Fällen kommt es zur wirklich verbrecherischen That. Eilf Personen werden mittelbar oder unmittelbar von ihren Geliebten ermordet und in sechs von diesen Stücken sind die männlichen Hauptpersonen Bastarde oder Findlinge. Diese Masse von Gräueln ist zusammengedrängt in zehn Dramen von zwei Dichtern, die binnen 3 Jahren in Paris geschaffen wurden.

Stadt = Theater.

Sonntag den 13. März: Drei Tage aus dem Leben eines Spielers; Melodrama in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des Victor Ducange von Louis Angely.

Empfehlung.

Den geehrten Herren Guts = und Schäferei = Besitzern, so wie Oekonomen im Großherzogthum Posen, empfehle ich mich hierdurch als Wollsortirer und Schaaf = Klassifizirer. Auch bin ich sehr gern bereit, den Ankauf von Zuchtschaafen in Schlesien durch meine Vermittelung zu erleichtern.

A. S. Eckstein, Woll- und Schaaf-Klassifizirer, wohnhaft zu Rawitsch, Wilhelmsstr. No. 530.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Erziehung und Schulkenntnissen findet in meiner Handlung als Lehrling zu Ostern ein Unterkommen.

Posen. J. Träger.

Ein, im Kanzelei = und Rechnungs = Fache eingearbeiteter Mann wünscht ein Privat-Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kubicki, Wasser-Straße No. 170. in Posen.

Frische Hollsteinsche Austern empfing die Handlung

Sypniewski.

Brüsseler Filz = Hüte.

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich bereits eine Sendung von ächten Brüsseler Filz-Hüten für Herren nach der neuesten Façon zu möglichst billigen, hingegen zu festen Preisen, erhalten habe. J. Mendelsohn,

unter dem Rathhause.

Getreide = Marktpreise von Posen, den 9. März 1836.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rthl.	Sgr.	Pf.	Preis bis Rthl.	Sgr.	Pf.
Weizen	1	8	—	1	10	—
Roggen	—	25	—	—	26	—
Gerste	—	22	—	—	23	—
Hafer	—	15	—	—	16	—
Buchweizen	1	—	—	1	1	—
Erbsen	1	3	—	1	4	—
Kartoffeln	—	11	6	—	12	6
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	23	—	—	24	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	4	—	—	4	5	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß.	1	20	—	1	22	6

Namen der Kirche.	Sonntag den 13ten März 1836 wird die Predigt halten: Vormittags.	Nachmittags.	In der Woche vom 4ten bis 10ten März 1836 sind: geboren: Knaben.	Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	5	6	7	4	1
Evangel. Petri-Kirche	= Cons. R. D. Dutschke	—	—	—	—	—	—
Garnison = Kirche	= Cand. Levecke	—	—	3	1	1	2
Domkirche	= Pred. Taszarski	= Canon. Jabczynski	3	1	—	3	—
Pfarrkirche	= Dekan. Wróblewski	= Kaplan Tanculski	3	—	—	—	—
St. Adalbert-Kirche	= Mans. Dulinski	= Comm. Barwicki	1	1	2	1	—
Bernhardiner = Kirche	—	= Mans. Holzmann					
(Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	3	1	—	4	—
Franzisk. Klosterkirche	= Guardian Akolinski	—	—	1	—	—	—
(Par. St. Roch.)							
Dominik. Klosterkirche	= Pred. Tomaszewski	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Kozlowski	—	—	—	—	—	—
		Summa	15	13	10	13	3